

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 32. Stück.

Sonnabend, den 8. August 1846.

---

## Inhalt.

General- Versammlung des Thüringisch- Sächsischen Vereins. — Enthaltsamkeitsfache. — Gesellenverein. — Verzeichniß der Geborenen. — Predigtanzeige. — 39 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

General- Versammlung des Thüringisch-  
Sächsischen Vereins.

Am 3. August — dem Tage, welcher für uns Preußen so viele Jahre hindurch ein hoher Festtag war und jeder Zeit die theuersten Erinnerungen in uns hervorruft — fand hier in dem dazu gütigst bewilligten Locale der Freimaurerloge eine von hiesigen und auswärtigen Gliedern und Gönnern zahlreich besuchte General- Versammlung des Thüringisch- Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale statt. Herr Dr. Weber, Vicepräsident des Vereins, eröffnete die Sitzung durch eine kurze, dem Feste entsprechende Anrede. Darauf erstattete der Vereins- Secretair, Herr Prof.

**XLVII. Jahrg.**

(32)

Dr. Förstmann, den Jahresbericht, in welchem er die Verdienste nachwies, welche der Verein sich um die vaterländische Geschichte und um die Erhaltung vaterländischer Alterthümer in der seit der vorigen Versammlung verfloffenen Zeit auf so mannichfache Weise erworben hat, und besonders unter den für die vaterländische Kunstgeschichte gewonnenen Denkmalen folgende hervorhob: 1) Einen uralten, spätestens aus dem 12. Jahrhundert stammenden Lauffstein, welcher ursprünglich der Stiftskirche zu Alsleben a./S. angehörte und zuletzt mehrere Jahrhunderte lang in der Brauerei zu Alsleben aufbewahrt worden ist. 2) Einen spätestens in dem Anfange des 16. Jahrhunderts angefertigten, sehr schön in Holz geschnitzten Altarschrein, welcher sich in der Kirche zu Zscherben bei Merseburg befand und mit Bewilligung der Königl. Regierung zu Merseburg käuflich in den Besitz des Vereins übergegangen ist. 3) Ein merkwürdiges und schönes Denkmal der Bildhauerkunst aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, welches früher zur Seite des Altars in der hiesigen, längst abgebrochenen Schul- oder Garnisonkirche (sie war ursprünglich die Kirche des hiesigen Franziskanerklosters und lag da, wo jetzt das Königl. Universitätsgebäude steht) gestanden hat und in den Besitz des hier verstorbenen Herrn Lehn übergegangen war, dessen Wittwe dasselbe dem Verein käuflich überlassen hat. Dieses aus einem einzigen großen Sandstein gehauene Bildwerk stellt die drei Jünger Jesu, Petrus, Johannes und Jacobus dar, wie sie voll Schlafs waren bei Christi Verklärung (Luc. 9, 28 ff.). 4) Die Bildnisse des letzten Administrators des Erzstifts Magdeburg, des Herzogs August und seiner Gemahlin Anna Maria, einer gebornen Prinzessin von Mecklenburg. Diese Bildnisse in Lebensgröße, welche in der Mitte des 17. Jahrhunderts gemalt sind und von einer großen Meisterschaft des Malers zeugen, wurden in dem hiesigen Königl. Hauptsteueramte aufgefunden und sind mit Bewilligung des Königl. Hohen Finanzministerium zu Berlin dem Verein

zur Aufbewahrung überlassen worden. Der Verein hat die mit nicht geringen Kosten verknüpfte Restauration dieser Bilder, so wie des Altarschreins, nicht gescheut und ist diese Restauration durch Herrn Maler Kerstein aus Hildesheim mit der größten Sorgfalt ausgeführt worden.

Nachdem noch der Dank öffentlich ausgesprochen worden war für die rege Theilnahme der Mitglieder an den wissenschaftlichen Bestrebungen des Vereins und auch für die Theilnahme der Glieder, Freunde und Gönner des Vereins an diesem schönen Feste, so wie der Wunsch um die Fortdauer dieses Wirkens und die Bitte um Bewahrung des dem Vereine bewiesenen Wohlwollens, schloß der Bericht mit der Bemerkung, wie alle Bestrebungen des Vereins immerdar in dem einen Worte aus so ruhmvoller Zeit: „Mit Gott für König und Vaterland“ stets ihren sichern Grund und ihre schönste, vollste Befriedigung finden werden. —

Herr Professor Wiggert aus Magdeburg sprach darauf ausführlich über zwei bei Herzsprung in Pommern gefundene und von Herrn Pastor Schuchardt in Gadow eingesandte, höchst merkwürdige bronzene Schilder, dergleichen, so viel bekannt ist, bis jetzt noch nirgends vorgekommen sind. Derselbe zeigte darauf die von Herrn Baron v. Schenk auf Dönstedt, Mitglied des Thüring.-Sächs. Vereins, aus seiner höchst werthvollen Sammlung alter Waffen u. mit zur Stelle gebrachten sehr schönen Hühnhörner vor. Das eine derselben von Elfenbein enthält nach dem Urtheil des Herrn Prof. Dr. Leo zunächst wälsche Runen, welche schwerlich jemals entziffert werden dürften, da sie nicht Wörter bilden, sondern nur einzelne Buchstaben, vielleicht die Anfangsbuchstaben eines Gedichts oder Spruchs, oder vielleicht musikalische Zeichen sind, die die Melodie irgend eines Halali andeuten. Außerdem aber enthält das Horn zunächst dem Mundstück eine wälsche Inschrift, welche zu Deutsch lautet: „Ein frischer Bursch wird erklingen lassen Grundtöne zu ordnen den Jagdjug.“ Dieses kostbare Stück ist also

\* \*

eine Arbeit aus dem Fürstenthum Wales. Das zweite, ebenfalls sehr schöne Horn von Elfenbein hat die Umschrift: „*Heinricus de Hohenburg Abbas Fuldensis Anno Dni MCCCL.*“ Das dritte ist ein Auerochsenshorn, vielleicht eine aus Indien stammende Arbeit des 16. Jahrhunderts. Es hat keine Inschrift, sondern nur die Figuren von Jägern, Hunden u. a. Thieren. Außerdem wurde der ebenfalls dem Herrn Baron von Schenk gehörige schöne Dolch des Herzogs Julius II. von Braunschweig mit der Inschrift: „*Inseruiendo aliis consumor*“ vorgezeigt.

Herr Dr. Weber theilte einen interessanten Bericht des Herrn Dr. Försteman n zu Danzig „über alte Grabstätten in Pomerellen“ mit, welchen Herr Professor Wiggert aus Magdeburg durch Vorgeigung der bei diesen Nachgrabungen gefundenen merkwürdigen bronzenen Gegenstände erläuterte.

Ferner zeigte Herr Prof. Wiggert die von dem Herrn Stadtrath Herrmann zu Erfurt eingesandten schönen Schmucksachen und Eisengeräthe vor, welche in diesem Jahre bei den Eisenbahn-Arbeiten auf der Stätte des untergegangenen Dorfes Schmidtsädt bei Erfurt gefunden worden sind; desgleichen die von Herrn Bergassessor Plümcke aus Eisleben und Herrn Stadtrath v. Posern-Klett aus Leipzig persönlich überbrachten schönen Gegenstände aus der Zeit Karls des Großen, welche zu Anfang d. J. zwischen Leimbach und Hettstädt gefunden worden sind. Insbesondere zeichnen sich darunter aus ein prachtvoller Ring vom feinsten Golde mit einer römischen Gemme, die Bruchstücke eines großen, wahrscheinlich römischen Gefäßes von Kupfer und ein Kamm, dessen einzelne Zähne mit kupfernen Stiften an den beinernen Griff des Kammes eingietet sind. Diese Gegenstände sind Eigenthum der Berggewerkschaft zu Eisleben und sollen die Grundlage einer besondern Sammlung Mansfeldischer Alterthümer bilden, welche demnächst unter Leitung und Aufsicht des Herrn Assessors Plümcke zu Eisle-

ben eingerichtet werden wird. Hr. Apotheker Schumann zu Golßen in der Lausitz hatte einen Vortrag angemeldet über eine Fabrik von Feuersteingeräthen auf den Gehmlitz bei Golßen, war aber unerwartet an dem persönlichen Erscheinen verhindert worden und so mußte man es dabei bewenden lassen, die von ihm zur Erläuterung dieses Berichts eingesandten Feuersteingeräthe vorzuzeigen.

Nachdem noch Herr Pastor Otte aus Fröhden einen ausführlichen Bericht über den schon erwähnten alten Tauffstein aus Altleben erstattet und Hr. Pastor Förster aus Hohnstedt über den Ursprung des Namens der Stadt Merseburg einen Vortrag gehalten wurde die Sitzung geschlossen.

Bemerkt sei noch, daß auf mehreren Tischen die wichtigsten in den beiden vergangenen Jahren für den Verein eingegangenen Gegenstände aus der heidnischen Vorzeit, ferner aus dem Mittelalter Urkunden und Handschriften, Siegel (z. B. die schönen Gypsabdrücke von Siegelstempeln, welche Herr Sorterup, Inspector am Königl. antiquarischen Museum zu Kopenhagen, eingeschickt hat), Münzen (z. B. 110 griechische und byzantinische Münzen, womit Herr Professor Dr. Koss zu Halle den Verein beschenkt hat, und die schönen Erfurter Bracteaten aus dem Funde von Haras durch Herrn Pastor Leigmann geschenkt), Waffen u. s. w. ausgelegt waren, desgleichen eine Reihe von Sachen, welche zu diesem Feste des Vereins eigens eingesandt worden sind. Unter den letzteren zeichneten sich besonders aus die Stücke, welche Herr Geh. Rath v. Werder zu Magdeburg aus seiner reichen Sammlung mitgetheilt hatte; ferner die von dem Königl. Provinzial-Archiv zu Magdeburg eingesandten eigenhändigen Unterschriften vieler Kaiser, Könige und fürstlicher Personen, ferner eine ausgezeichnete Sammlung von Schriftproben, welche Herr Lehrer Barz mit wahrhafter Meisterhand angefertigt hat. Besondere Erwähnung verdienen endlich noch die Handschriften, welche Herr Pastor Leigmann zu Tunzenhausen

an diesem Tage dem Verein gütigst überlassen hat und zwar eine merkwürdige gleichzeitige Handschrift „über das Abkommen Preußens von dem deutschen Hochmeisterthume“ (wahrscheinlich aus dem Jahre 1526) und eine Sammlung von interessanten Originalbriefen aus der Zeit von 1442 — 1688. Endlich eine Anzahl von Urnen und Metallsachen, welche der um die Sammlungen des Vereins so sehr verdiente, nun hochbetagte Herr Dr. Wagner zu Schlieben als seine letzte Gabe eingeschickt hat, indem er zugleich in der herzlichsten Weise Abschied nimmt. Einer dankbaren Erwähnung verdient es, daß Herr Dr. Puttrich aus Leipzig die Güte hatte, der Versammlung die Originalzeichnungen zur Fortsetzung seines Prachtwerkes „Denkmale der Baukunst in Sachsen“ persönlich vorzuzeigen.

Nach der Sitzung vereinigte sich der größere Theil der Anwesenden zu einem Mittagmahle, bei welchem Herr Dr. Weber die Toasts auf Seine Majestät den König, den erhabenen Protector des Vereins, und auf des Herrn Ministers Grafen zu Stolberg Excellenz, den hochverehrten Präsidenten des Vereins, ausbrachte. Erst spät trennte sich die Gesellschaft im heitersten Frohsinn. Möge das Wirken des Thüringisch-Sächsischen Vereins auch fernerhin so vortheilhaft von sich zeugen und mögen ihm solche schöne Festtage noch für viele Jahre beschieden sein!

---

Enthaltfamkeitsfache. Montag den 10. August Abends halb 8 Uhr Versammlung des Enthaltfamkeitsvereins.

---

Gesellenverein. Montag den 10. d. M. Abends halb 8 Uhr hält der Gesellenverein im Vereinslocale „goldne Egge“ in den Pulverweiden öffentliche Sitzung, zu deren zahlreichen Besuch freundlich einladet  
der Vorstand.

---

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Juni. Juli. August 1846.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 17. Juli dem Bäcker Männecke eine Tochter, Dorothee Aurelie Henriette Emilie. (Nr. 142.) — Den 19. dem Korbwaarenhändler Behl eine Tochter, Auguste Caroline Marie. (Nr. 136.) — Den 21. dem herrschaftl. Kutscher Mennecke eine T., Marie Friederike Elisabeth Clara. (Nr. 719.)

Ulrichsparochie: Den 27. Juli dem Musikus Wilschauer ein S., Hugo Wilhelm. (Nr. 1534.)

Moritzparochie: Den 5. Juli dem Ober-Steuer-Controleur Ruschke eine T., Henriette Olga Ida. (Nr. 596/7.) — Den 7. dem Salzwirker Frosch ein Sohn, Friedrich Albert. (Nr. 619.) — Den 23. dem Handarbeiter Heinemann ein Zwillingenspaar, Christian Eduard Wilhelm und Rosine Amalie Christiane. (Nr. 2041.) — Den 28. dem Handarbeiter Schütze eine T., Pauline Amalie. (Nr. 632.)

Neumarkt: Den 18. Juli dem Maurer Rudloff ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 1156.)

Glauchau: Den 10. Juli dem Zimmermann Bunge ein S., Gustav August Franz. (Nr. 1931.)

Militairgemeinde: Den 22. Juli dem Unterofficier Kuhland ein S., Carl Friedrich Gottlob. (Nr. 1036.)

Israelitische Gemeinde: Den 28. Juli dem Kaufmann Silberberg ein S., Julius. (Nr. 2014.)

## b) Getraete.

Marienparochie: Den 2. August der Siegelstrecker Stelzer zu Zaschwitz mit Fr. A. Hermann. — Den 3. der Schuhmacher Grefler mit A. L. Fr. Keller. — Den 4. der Maurer Piel genannt Strumpf mit C. S. Schulze.

Glauchau: Den 2. Aug. der Müllergeselle Bierwerth mit M. D. R. Körting. — Der Zimmergeselle Körting mit M. J. Schleicher.



## c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 21. Juli der Privatgelehrte Dr. Schleyer, alt 36 J. 3 M. Herzfehler. — Den 22. der Privatdocent Dr. Sommer, alt 27 J. Lungenschwindsucht. — Den 23. eine unehel. F., alt 4 M. Magenweichung. — Den 24. des Handarbeiters Köcke S. todtgeb. — Den 30. des Schuhmachermeisters Hermsdorf S., Johann Carl, alt 1 M. 2 W. 1 F. Brechdurchfall. — Den 31. des Maurers Spengler S., Gottlieb Albert, alt 3 M. Abzehrung. — Den 1. August der Handarbeiter Hindt, alt 47 J. Schlagfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 21. Juli des Maurers Diez F., Celestine Clara Louise, alt 1 J. 3 M. Auszehrung. Den 25. des Organisten an der Moriskirche Meinshausen nachgel. F., Caroline, alt 68 J. 1 M. 2 W. Unterleibsentzündung. — Der vormalige Vereiter Köstler aus Kopau, alt 84 J. 4 M. Altersschwäche. — Den 29. der Lohnfuhrherr Barth, alt 45 J. Lungenschwindsucht. — Des Schuhmachermeisters Schreiber F., Caroline Therese, alt 1 J. 2 M. Krämpfe. — Den 30. des Klempnermeisters Hänchel F., Bertha, alt 2 W. 3 F. Krämpfe. — Den 31. des Handarbeiters Steuer S., Friedrich Wilhelm, alt 1 M. 2 W. 2 F. Krämpfe. — Den 1. August der Tapetendrucker Köcke, alt 54 J. Entkräftung. — Den 2. ein unehel. S., alt 4 M. 3 W. Abzehrung.

**Moriskparochie:** Den 22. Juli des Schmiedemeisters Weber F., Johanne Friederike Auguste, alt 5 M. 3 W. Brechruhr. — Der Canzelist Träger, alt 54 Jahr, gastrisches Fieber. — Den 24. des Malers Kotte F., Hermine Amande Theodore, alt 9 M. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Senst S., Gustav Adolph, alt 1 J. 3 W. Krämpfe. — Den 31. eine unehel. F., alt 14 Stunden, Krämpfe. — Des Diaconus zu St. Moritz Bracker F., Helene Margarethe, alt 3 M. Krämpfe. — Den 1. August des Handarbeiters Agde nachgel. F., Christiane, alt 27 J. 7 M. Folgen der



Entbindung. — Der Pastor emrit. Finck aus Domnitz, alt 86 J. Altersschwäche. — Der Handarbeiter Trautmann aus Hohenthurm, alt 56 J. Schlagfluß. — Den 2. der Custos zu St. Moritz Wagenknecht, alt 67 J. 9 M. Schlagfluß.

Domkirche: Den 20. Juli des Handarbeiters Hombusch S., Johann Friedrich, alt 3 M. 1 W. 3 T. Abzehrung. — Den 29. der Handelsmann Wittig, alt 48 J. 8 M. 1 W. 4 T. Lungenschwindsucht.

Krankenhaus: Den 21. Juli die Dienstmagd Christiane Richter aus Gerbstädt, alt 42 Jahr, Markschwamm.

Neumarkt: Den 26. Juli des Gärtners Kettig S., Christoph Gustav, alt 4 J. 3 W. Auszehrung. — Den 4. August ein unehel. S., alt 10 M. 1 W. 5 T. Magenerweichung.

Glauchau: Den 24. Juli des Handarbeiters Götter T. todtgeb. — Des Handarbeiters Spröder Ehefrau, alt 68 J. Entkräftung. — Den 29. des Handarbeiters Wagner Ehefrau, alt 72 J. Altersschwäche. — Den 30. eine unehel. T., alt 5 M. 2 W. Krämpfe. — Den 3. August des Stärkefabrikanten Nebert Sohn, Ferdinand Otto, alt 6 M. 2 W. 2 T. Magenerweichung.

Militairgemeinde: Den 21. Juli des Gensd'armen Ehrich S. todtgeb.

Verichtigung der Predigtanzeige S. 1054.

Zu U. P. Frauen: Um 2 Uhr ein Candidat.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. P. Dryander.

## Bekanntmachungen.

### E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg  
20. Stück pag. 143.

Nr. 301. Schleusensperre betreffend.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Schiffahrtsreibenden Publikums gebracht, daß die 3 Saalschleusen, als:

- 1) an der Deblismühle bei Weißensfels,
- 2) bei Dürrenberg und
- 3) bei Meuschau

Behufs Erneuerung ihrer Thore vom 20. September bis mit 10. October dieses Jahres gesperrt sein werden.

Merseburg, den 4. Juni 1846.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 19. Juni 1846.

Der Magistrat.

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß viele hiesige Kaufleute und Droguisten einen Handel mit Waaren treiben, deren Debit nach der Medicinal-Ordnung und dem Reglement vom 16. September 1836 nur den Apothekern erlaubt ist.

Das nachstehende Verzeichniß enthält diejenigen Waaren und Präparate, welche vorzugsweise von einem großen Theil hiesiger Kaufleute verkauft werden, und da aus sanitätspolizeilichen Rücksichten ein derartiger Handel künftighin nicht geduldet werden kann, so werden wir uns durch von Zeit zu Zeit vorzunehmende Revisionen Ueberzeugung verschaffen, ob die desfalligen gesetzlichen Bestimmungen beobachtet werden, und machen das Handel treibende Publikum darauf aufmerksam, daß der un-erlaubte Verkauf der nachstehend genannten Waaren im ersten Falle mit einer Geldstrafe von 5 bis 20 Thalern, im Unvermögensfalle aber mit verhältnißmäßiger Gefäng-

nißstrafe geahndet werden soll, daß im Wiederholungsfalle diese Strafe bis zu 50 Thlr. Geld oder sechswöchentlichem Gefängniß zu steigern ist, und daß demnächst bei weitern Contraventionen der fernere Betrieb des gemißbrauchten Gewerbes untersagt werden muß.

Halle, den 26. Juli 1846.

Der Magistrat.

### V e r z e i c h n i s s

der Präparate, mit welchen nur Apotheker handeln dürfen.

Gewürzessig, Meießsig, Bitter: Mandel: Wasser, Weiniges Zimmetwasser, Chamillen:, Melissen: und Pfeffermünzen: Wasser, Bleiwasser, Goulards Wasser, Wundwasser, Schwammkohle, Latwergen, Elixire, Pflaster, Wiener Trank, Linimente, gereinigter Honig, Mixturen, gekochte Oele mit vegetabilischen Species, Opodeldoc, Pillen, Brausepulver, Zahnpulver, Brustpulver, Niesepulver, Jalapenharz, Terpeninhaltige Seife, Senfteig, Species (Mischung), verkleinerte Vegetabilien, z. B. Brustthee u. s. w., Kampherspiritus, Löffelkrautspiritus, Ameisenspiritus, Seifenspiritus, Quecksilberpräparate, gekochte mit vegetabilischen Theilen versetzte Zuckersäfte, Fruchtsäfte ausgenommen, gereinigter Weinstein, Tinkturen, Brustkuchen, Salben, Brechwein.

### A r z n e i w a a r e n ,

welche Droguisten und Kaufleute nicht unter einem Pfunde verkaufen dürfen.

Aloe, gebrannter Alaun, Ammoniakharz, Hirschhornsalz, gereinigter Salmiak, Arsenik, Teufelsdreck, Operment, Lorbeeren, Copaiva: Balsam, Hirschbrunnst, Lerchenschwamm, Kampher, spanische Fliegen, Viebergeil, Kobalt, Koloquinten, präparirte Austerschalen, Kaskarillrinde, Chinarinde, Seidelbastrinde, Cubeben, Euphorbium, Schlehenblüthen, Wohlverleiblumen, gemeine und römische Chamillen, Lavendelblumen, Malvenblumen, Schaafgarbenblumen, Klatschrosen, Fliederblumen, Wollkrautblumen, Hufslattig, Wilsenkraut,



Sennesblätter, Varentraubenblätter. Kein Kraut, außer Majoran, Pfefferkraut und Thymian. Schwefel, Leber, Schwefelsaures Kali, isländisches Moos, Franzosenholz, Quassiaholz, Sassafrasholz, Spießglanzbutter, Magnesia, Bittersalz, Streupulver, Kleesalz, Manna, Myrrhe, Glaubersalz, Krähenaugen, stinkendes Thieröl, Lorbeeröl, Muskatöl oder Balsam, Nicinusöl, Bernsteindl, Steindl, Bleizucker. Keine Wurzel, außer Alkana, Curcuma, Ingwer und Färberöthe, Jalapenbarz, Milchzucker, medicinische Seife, Sternanis, Zitterwisaamen, Rockelsbeeren oder Körner, römischer Kümmel, Quittentkörner, schwarzer Kümmel, Pänienkörner, Petersiliensaamen, Wasserfenchel, Liqueur oder Hoffmanns Tropfen, Antimon, Bittersüßfengel, Lafrigenast, Brechweinstein, Zinkblumen, Spießglanzschwefel.

Diejenigen Arzneiwaaren, mit welchen Droguisten und Kaufleute nicht unter zwei Loth handeln dürfen.

Benzoësäure, Bernsteinsalz, Essigäther, Schwefeläther, Höllenstein, Chinin, Carageenmoos, Jod, Kreosot, Salmiakgeist, Moschus. Kein destillirtes ätherisches Del, außer Bergamot, Jasmin, Kümmel, Lavendel, Nelken und Citronendl, Kakaobutter, Opium, Phosphor, Carlsbader Salz, rauchende Salpetersäure, schwefelsaures Zink (Zinkvitriol).

Wir haben dem Amtmann Heine auf seinen bei uns gestellten Antrag gestattet, 5 Stück seiner bisher einspännig gefahrenen Droschken zweispännig fahren zu lassen. Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß für Benutzung der zweispännigen Droschken nach den sub 1 des Tarifs genannten Orten der Fahrpreis in Zukunft nur so viel beträgt, als für die Benutzung einspänniger Droschken nach diesen Orten gezahlt wird. Halle, den 3. August 1846.

Der Magistrat.

Diejenigen, welche auf dem mit dem 10. d. M. beginnenden Laurenti-Markt Stände zu haben wünschen, haben sich auf den 9. d. M. Morgens Punkt 6 Uhr in der Gegend der Glauchaischen Kirche einzufinden.  
Halle, den 5. August 1846.

Der Magistrat.

Der dem hiesigen Hospitale gehörige Ackerplan in Trothaer Mark von 24 Morgen 52 Ruthen an der Magdeburger Chaussee soll

Donnerstag den 13. August  
Nachmittags 4 Uhr

in dem Brömmeschen Gasthose zu Trotha auf die neun Jahre von Michaelis 1846 bis dahin 1855 öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 5. August 1846.

Im Auftrage des Herrn Hospitals-Vorstehers  
der Stadt-Syndicus Kirchner.

### Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß derselbe mit dem 1. Septbr. d. J. sowohl in Familienhäusern als auch in meiner Wohnung großer Schlamm Nr. 975 wiederum von mir ertheilt wird. Um ein gütiges Wohlwollen bittet

Wilh. Wehrhahn,  
Universitäts-Tanzmeister.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche, Feuerungsgelaß, Mitgebrauch des Kellers und Waschauses, kann Veränderungshalber den 1. October bezogen werden. Nachricht darüber ertheilt die Expedition des Wochenblatts.

Leipziger Straße Nr. 299 ist eine Stube nebst Kammer an ordnungsliebende Leute zum 1. October zu vermieten.

Eine angenehme ruhige Wohnung, Stube und Kammer für ein paar stille Leute, ist noch zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Wo? ist zu erfahren Nr. 962 eine Treppe hoch.



**Gustav Kuhlmann,**

Buchbinder und Galanteriearbeiter,  
empfeht sich dem geehrten Publikum mit allen in sein  
Fach passenden Arbeiten; bei prompter Bedienung ver-  
spricht derselbe saubere, geschmackvolle Arbeit und billige  
Preise. Rathhausgasse Nr. 238.

**Betten- und Federverkauf.**

Alle Sorten Betten in Barchent, Drell und Feder-  
leinwand, ein- und zweischläfrige, Gesinde- und Herr-  
schaftsbetten mit Daunendecken sind in großer Auswahl  
zu den billigsten Preisen zu haben. Neue geriffene böh-  
mische Bettfedern, das Pfund 11, 13, 15, 18, 20,  
25 Sgr. — 1 Thlr., Daunend. das Pfund 1 Thlr. 5 Sgr.  
und 1 Thlr. 10 Sgr. sind stets vorräthig.

Lange, Bett Händler. Trödel Nr. 768.

Gegenüber dem Bäckermeister Herrn Jungk.

**Alte schwere Cigarren,**

25 Stück für 6 Sgr., empfeht als besonders gut die  
Cigarrenfabrik und Detailhandlung von F. Ehrenberg,  
kleine Ulrichstraße Nr. 1017.

Große fette Limburger Käse, à Stück 9 Sgr.,  
empfeht  
C. S. Kisel.

**Schiesspulver,**

Schrot und Zündhütchen verkauft

F. A. Hering.

Ausgezeichnet fette Limburger Käse  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{3}{4}$   
Pfund schwer, à Stück 10 Sgr., bei

G. Goldschmidt.

Ganz vorzüglich delicate neue holl. Matjesheringe,  
Emdner und Bremer Heringe, wie auch alle andere Sor-  
ten Heringe in bester Waare empfeht in Tonnen, Schot-  
ten und einzeln billigst  
G. Goldschmidt.

Zum Laurentimarkt ist eine Stube zu vermieten an  
der Glauchaischen Kirche, Mittelwache Nr. 2006.

Einige Schlafstellen sind offen Domgasse Nr. 885.

Ein brauchbares und zuverlässiges Hausmädchen findet in der Leipziger Straße im ehemaligen Postgebäude Nr. 254<sup>b</sup> eine Treppe hoch rechts zum 1. October einen Dienst.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein Mädchen, welche gut kochen kann und mit guten Attesten versehen ist. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches, treues Dienstmädchen, die in der Küche Bescheid weiß, findet zu Michaelis einen Dienst in der Hirschapotheke 2 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst große Ulrichstraße Nr. 54.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen findet den 1. October d. J. ein Unterkommen beim  
Buchhändler Knapp.  
Große Märkerstraße Nr. 458.

Zimmergesellen finden Arbeit bei dem Zimmermeister  
Zabel.

Für ein paar stille einzelne alte Leute wird zu Michaelis d. J. eine aus einer Stube, zwei Kammern und nöthigem Zubehör bestehende Miethswohnung gesucht. Offerten bittet man in der ersten Kinder-Bewahr-Anstalt an der Promenade abzugeben.

Eine Drehrolle wird sofort zum Gebrauch empfohlen auf dem Neumarkt in der Fleischergasse bei  
G. Stoye.

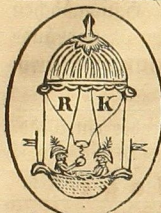
4 bis 5 Stück weingrüne Dyhste kauft auf dem hiesigen Rathskeller  
S. S. Fromm.

Gebrauchte ganze Mauersteine sind abzulassen große Klausstraße Nr. 881.

Ein gut eingefahrner Ziegenbock ohne Hörner mit Geschirr ist zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 253.

Montag oder Dienstag fährt ein Chaisenwagen von hier nach dem Alexibade, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich Brüderstraße Nr. 220.





Sonntag Nachmittag 6 Uhr werden von meinem Garten aus 3 aërostatische Maschinen ihre Luftreise machen; die größte der Maschinen ist rosafarbig und 34 Fuß weit und nimmt 10000 Kubikfuß Luft in sich auf; mit dem Signal der Trompeten wird der Anfang gemacht werden. Entree à Person nach Bellen. Zum zahlreichen Besuch ladet ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst ein  
Sun K.

### Metamorphosen-Theater in Halle.

Sonntag den 9. d. M. der feuerspeiende Berg Besuch, Lustspiel in 3 Acten. Montag den 10. d. M. zum letzten Mal Doctor Faust, Schauspiel in 3 Acten. Der Schauplatz ist im Gasthof zum goldenen Pflug. Anfang um 8 Uhr.  
Friedrich Grimmer.

Montag Merseburger Bier bei  
Rauchfuß senior.

Sonntag den 9. d. M. wird zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen eingeladen im  
Gasthofs zu Passendorf.

Alle Sonntage und Montage Tanzvergnügen und frischen Kuchen bei  
Lasse in Böllberg.

Sonntag den 9. August Tanzvergnügen mit gut besetzter Musik, wozu einladet  
Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 9. August ist Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei  
Thufius in Dörlau.

Sonntag und Montag lade ich zum Erndtekranzfest, wobei Militairmusik stattfindet, ganz ergebenst ein  
Tache in Böllberg.

Sonntag und Montag nach beendigtem Concert Tanzvergnügen im Hôtel de Prusse.